

**Tagung «Sportgrossveranstaltungen im Dienste der Wirtschaft und Gesellschaft»
Zürich, 24. Januar 2008**

Ökonomische Bedeutung der Sport(gross)veranstaltungen in der Schweiz

Prof. Dr. Jürg Stettler, Leiter Institut für Tourismuswirtschaft ITW, Hochschule Luzern

Die UEFA EURO 2008™ hat die Frage nach der Bedeutung von Sportgrossanlässen verstärkt ins Zentrum sportpolitischer Diskussionen gerückt. Aus diesem Grund hat das Bundesamt für Sport BASPO durch das Institut für Tourismuswirtschaft (ITW) der Hochschule Luzern die volkswirtschaftliche Bedeutung von Sportveranstaltungen untersuchen lassen.

Die Studie strukturiert die Sportveranstaltungslandschaft in der Schweiz, erfasst die Anzahl der Veranstaltungen und berechnet deren ökonomische Bedeutung. Der Fokus liegt dabei auf den direkten ökonomischen Wirkungen: Umsatz, Wertschöpfung und Beschäftigung.

230'000 Sportveranstaltungen pro Jahr

In der Schweiz finden jährlich rund 230'000 Sportveranstaltungen statt, durchschnittlich fast 630 pro Tag. In jeder Gemeinde werden somit im Durchschnitt jährlich knapp 80 Sportveranstaltungen durchgeführt. 68 Sportveranstaltungen gelten gemäss den wissenschaftlichen Kriterien (u.a. Grösse, mediale Präsenz) als «Sportgrossveranstaltungen».

Wirtschaftliche Bedeutung der Sportveranstaltungen

Alle Sportveranstaltungen generieren zusammen einen direkten Gesamtumsatz von CHF 1,2 Mrd.

Die daraus resultierende direkte Bruttowertschöpfung beläuft sich auf CHF 299 Mio., was rund 0,1 Prozent des Bruttoinlandprodukts entspricht.

Durch die Sportveranstaltungen wird eine Beschäftigung von 5'350 Vollzeitstellen ausgelöst. Der direkte Gesamtumsatz aller Sportgrossveranstaltungen zusammen beträgt CHF 355 Mio., wovon allein CHF 193 Mio. auf die 14 Events der Vereinigung Swiss Top Sport entfallen.

Aus regionalökonomischer Sicht sind insbesondere die jährlich durchgeführten internationalen Sportgrossveranstaltungen mit einer hohen medialen Beachtung wertvoll. Vor allem dann, wenn sie über eine jahrzehntelange Tradition verfügen und in ihrer Sportart auch im internationalen Vergleich zu den absoluten Top-Events gehören.

Wertvolle indirekte Wirkungen

Sportveranstaltungen haben neben den direkten ökonomischen Wirkungen auch touristische Effekte sowie indirekte ökonomische Effekte, die über die Vorleistungen, Investitionen und Einkommen entstehen. Dazu kommen schwer messbare ökonomische Effekte wie beispielsweise die Steigerung der Bekanntheit oder des Images durch die Medienberichterstattung.

Zusätzlich zu den ökonomischen Effekten werden bei den Sportgrossanlässen auch gesellschaftliche Effekte ausgelöst wie zum Beispiel der Beitrag an die Gesundheitsförderung oder die Leistung ehrenamtlicher Arbeit. Diese wurden jedoch, da sie wissenschaftlich schwer messbar sind, nicht in die vorliegende Studie einbezogen.